



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift, hauptsächlich Predigten – Nürnberg, STN,
Cent. IV, 41
Signatur: Cent. IV, 41

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

helff wiß ihs xps ma
ria kind der der aller
gelassent geka gewesen
ist der vff erden ie ka
der guch vñ durch y
selben liebe wille in
der er vnser saligkeit
volbracht vff erden
in sin süstrit in dem
wir in nach volgent
vff diser erden da du
sch wir mügent kome
zu der messung vñ ge
bruchung eines götli
chen frölichen blicks
in dem ewigen lebe

Der xviii sunentag
diligos dñm deu
tuu am phari
seus wolt vnsern he
ren bekoren vñ fraget
agt in wz er bin solt
dz er dz ewig lebe ha
ben möcht do wist in
vnser her vff sin augen
kunt vñ sin vñ fragt
et in wie er gelassen
het in der e do spra
ch er du solt minen di
nen got vñ alle herge
vñ dmer sel vñ von
alle dñe gemüt kind

dis er enmant mit got
noch dz ewig lebe den
sin manüt wz sollich
ach wz ist diser phariseus
sehert wiß nu vff disem
ertrich das die kut ge
männlichen mainent vñ
wendige ding in den
wercken vñ in den wo
rtten das da amen gau
stlichen schin hat vñd
ist doch mer gemant
vñwendige ding gut vñ
er vñ fortail vñ gewist
vñ geacht zu sin in gu
st vñ gelust kurtlich
en gesprochen alle die
werck die die der mes
ch kut die mer zu wise
kent dz ist das sy wel
lent von den dingen die
sy kund gesehen oder ge
wist werden all der
werck der mñ nimpt
sich got niemer kam an
wie groß vñ wie hoch
sy och schinent vñ der
werck an sach ist des
ist die geburt vñd mit
ams andren Das end
das antwort dem begi
nen Nu ist och an mer
liche phariseus wiß dz

ist wz der phariseus
mesth dñt da maint
er als sich selber mial
so kund etlich gaitlich
kut die da duncket dz
sy gar wol mit got
dar an sigind vñ wen
man ire werck recht
an sacht so sind sy es
alles selber das sy mi
net vñ manet in dem
grund es sy gebett od
werck oder wz das ist
vñ das brüffent sy mit
vñ kom wirt der ge
und iamer gedöt doch
in amē mesthe mer
den in dem andren
Dise mesthe tint vil
großer schimendere wer
ck vñ lossent vñ iren
aylas vñ bettent vñ
schlachent für ir herz
vñ sehent die schönen
bild an vñ knüret vñ
lossent die statt vñ dis
alles nimpt sich got d
her mit an vñd in min
vñ ir manüt ist mit
gu in gekert sy ist gu
in selber gekert sy be
gerent alles der ere

90.
atunē das ir lust ir ge
nüt mit willen vñ
mit wise oder ist ir
augen gut oder frund^t ir
oder ir lust in^o oder^o wendig
vñwendig dz ist mit dz
wort das in disem ge
bott beschlossen ist das
spricht das man got
sol minen vñ ganzem
herge vñ ganzher sel
vñ von allem gemüt
vñ dar vñ nimpt
sich got aller der vor
gesprochenen werck
ams mit an dar nach
vñd mā kut die an
wenig haf dar an sñd
die habent sich gekert
von der welt vñd
weltlichen dingen in
dem ersten als fer
als sy mügent aber
ir wiß ist also sintlich
vñ also bildlich sy knü
ret also vil gedencke
an die süßen mestheit
vnsero heren ihu xpi
wie er geboren ward
vñ wie sin leben vñ
sin liden vñ sin tod wz
dz flusst mit grossen